

Leitfaden Bildungspartnerschaft

Mit diesem Leitfaden möchten wir Schulen und Unternehmen grundsätzliche Informationen zum Konzept der Bildungspartnerschaft geben.

Bildungspartnerschaften sind langfristige Kooperationsbeziehungen zwischen Bildungseinrichtungen (KiTas und Schulen) und Mitgliedern der Wissensfabrik (Unternehmen und Stiftungen). Ziel ist es, die MINT-Bildung zu fördern. Dies geschieht durch Projekte, Wissenstransfer und Berufsorientierung. Schüler*innen entdecken durch Erkunden und Ausprobieren ihre Begeisterung für MINT und erlernen dabei wichtige Fähigkeiten für die Zukunft. Langfristig soll dadurch ebenfalls das Interesse der Schüler*innen an MINT-Berufen gestärkt werden und diese auf die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt vorbereiten. Die Projektmaterialien werden KiTas und Schulen kostenfrei durch die Wissensfabrik zur Verfügung gestellt, was durch das Engagement der Mitgliedsunternehmen ermöglicht wird.

Hier finden sie einen Film bei YouTube, der unser Bildungspartnerschaftskonzept erklärt:
<https://www.youtube.com/watch?v=ZQclgZ4fOHM>

1. Erfolgsfaktoren einer Bildungspartnerschaft

Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen/Stiftung und KiTa/Schule erfolgt regelmäßig über einen längeren Zeitraum. Beide Partner agieren „auf Augenhöhe“ miteinander; es besteht das Prinzip der Gleichrangigkeit. Ein gegenseitiger Nutzen entsteht, wenn ein ausgewogenes gegenseitiges Geben und Nehmen stattfindet („Win-win-Situation“). Die Mitgliedsunternehmen der Wissensfabrik agieren dabei unter Berücksichtigung des Selbstverständnisses Bildung der Wissensfabrik.

Weitere Erfolgsfaktoren einer Bildungspartnerschaft sind:

- Die Ziele und Inhalte der Kooperation sind in einer Kooperationsvereinbarung schriftlich formuliert worden. Auf beiden Seiten haben Gremien und Entscheider der Bildungspartnerschaft zugestimmt. Es gibt eindeutige personelle Zuständigkeiten. In der Regel wird auf beiden Seiten eine Person mit dem Kooperationsmanagement beauftragt.
- Die Ansprechpartner sind qualifiziert und engagiert und werden durch ihr Unternehmen bzw. ihre Institution unterstützt.
- Die Kooperation lebt von gemeinsamen Aktivitäten.

2. Beispiele für Aktivitäten in Bildungspartnerschaften

Neben den Umsetzungen von Wissensfabrik-Projekten können auch weitere Aktivitäten Teil einer Bildungspartnerschaft sein.

a. Bildungseinrichtung im Unternehmen

- Betriebsbesichtigungen/ Exkursionen/ Führungen
Beispiel: [Code Days Amazon 2024](#)
- Workshops, Referate, Vortragsreihen
Beispiele: [Internationaler Tag der Bildung bei Ardagh 2024](#),
[Girls and Boys Day bei Bechtle und Ardagh 2024](#)
- Betriebspraktika für Schüler*innen und Lehrkräfte bzw. Erzieher*innen
- Seminarveranstaltungen durch das Unternehmen für Schüler*innen und Lehrkräfte bzw. Erzieher*innen
- Projektbezogene Wettbewerbe
Beispiel: [Harting Forscherpreis 2024](#)

b. Unternehmen in Bildungseinrichtung

Mitwirkung von Unternehmensmitarbeitern im „Regelunterricht“:

- Referate, Präsentationen, Vorträge (z.B. Expertengespräche, Berufsorientierung)
- Fächerübergreifender Unterricht
- Einbindung der Azubis zur Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen
Beispiel: [Ardagh Azubis mit KiTec im Hort 2024](#)

Mitwirkung außerhalb des Regelunterrichts:

- Projektunterricht (Projekte, Projekttag, Projektwochen)
Beispiele: [Harting im Technikunterricht 2024](#),
[Projektwoche Nachhaltigkeit mit Bosch Home Comfort Group 2023](#)
- Schülerfirmen
Beispiel: [Nachhaltige Schülerfirma bei Storopack 2018](#)
- Arbeitsgemeinschaften

Mitwirkung bei Aktivitäten der Bildungseinrichtung:

- Lokale Wettbewerbe
- (Über-) regionale Veranstaltungen (z.B. „Jugend forscht“)

c. Vernetzung und Stärkung der Bildungspartnerschaft

- Austauschrunden, kleine Sommerfeste oder digitale Plattformen können zur Vernetzung beitragen und ermöglichen eine Qualitätssicherung sowie Wirkungsanalyse der Projekte
Beispiel: [Partnerschaftstreffen bei Vector Informatik 2024](#)
- Erfahrungsaustausch zwischen Schülerfirmen und Unternehmen
Beispiel: [Schülerfirma bei Storopack 2018](#)
- Austausch über aktuelle Herausforderungen als Lernende Organisation

3. Wo die Wissensfabrik unterstützt

- Didaktische Hilfestellungen für das Unternehmen (z.B. Seminarangebote für Mitarbeiter)
- Vernetzung mit engagierten Unternehmen und Bildungseinrichtungen, Good Practice
- Wenn gewünscht: Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Veröffentlichung der Kooperationsaktivitäten, Einbezug in die Nachbarschaftsarbeit)

Sie haben noch Fragen? Dann melden Sie sich gerne bei [uns](#)!